

Zweiter Erfahrungsbericht über das Arbeiten mit der Panasonic HDC-SD1 und den Versuchen eine geeignete (Amateur-) Software zum Schneiden von AVCHD-Filmdateien zu finden.

Die Handhabung der Kamera war, wie schon beim ersten Mal*, einfach, die Funktionen waren mehr oder weniger intuitiv erfahrbare.

Es war ein erneuter Blick in das Manual notwendig um die Filmclips auf die Festplatte zu übertragen.

Und erneut gab es die Irritationen, die schon beim ersten Durchlauf auffielen.

Die Kamera kann man nur entladen, wenn man das Netzgerät anschließt.

Es fragt sich, was ein Dokumentarfilmer oder auch nur ein Urlauber in der Pampa macht, eine Tagesreise von jeder Steckdose entfernt?

Hat man alle Bedingungen erfüllt, kann man mit der mitgelieferten Software "HD Writer" die Filme von der Kamera auf die HD kopieren.

Da ich noch vom ersten Versuch wusste, dass ein weiteres Verarbeiten bis zum Schreiben einer DVD nicht zum Erfolg führte, habe ich zunächst darauf verzichtet.

Obwohl mir noch andere Software zur Verfügung stand, die (angeblich) HDTV/AVCHD-Daten verarbeiten können, recherchierte ich zunächst nach einem Update für HD Writer. Die vorhandene Version stammte aus dem Jahr 2006, also sollte eigentlich ein Bugfix für die unkomfortable Software bereitliegen.

Und so war es auch. Bei Panasonic Europe existierte eine Downloadmöglichkeit, die eine neuere als die beigelegte Programmversion versprach.

Berlin, den
19.07.2007



Bei der Installation der neueren Version fragte mich der Installer, ob er die vorhandene, alte Version löschen soll. Als ich die Frage mit "Ja" beantwortete, löschte er tatsächlich die HD Writer Version auf meiner Platte.

Problem war nur, dass er keine neue Version aufspielte.

Offensichtlich war das wohl kein Update! Und das ohne Hinweise im readme oder anderswo.

Man muss sich immer vor Augen halten, dass die Kamera als HD-Einstiegsmodell für den Consumersektor gedacht war. Vielleicht wäre es günstig, die Käufer darauf hinzuweisen, dass man als Benutzer ein gerüttelt Maß an Computerkenntnissen mitbringen muss.

Ich habe darauf die Software HD Writer nicht mehr benutzt.

Die Information, die dazu passt: Neuerdings wird die Nachfolgekamera mit der Software "Pinnacle Studio 11" ausgeliefert.

Dazu später. Die nächste Software, die ich ausprobierte, war Vegas+DVD von Sony.

* Mein erster Versuch mit der HDC-SD1 war im April 2007

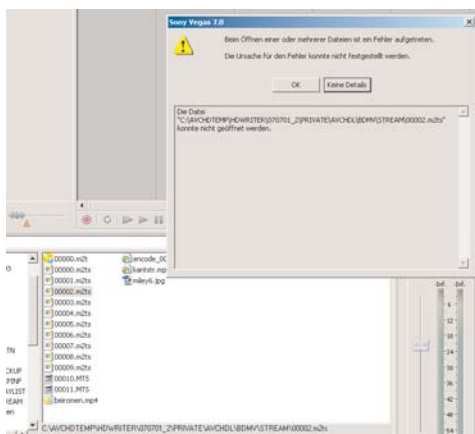
Sony deshalb, weil sich Panasonic und Sony im vorigen Sommer auf das gemeinsame, neue HD-Filmformat AVCHD geeinigt haben. Es sollte also möglich sein, damit auch meine HD-Clips aus der HDC-SD1 zu schneiden.

Die Verpackung und die beiliegenden Manuals machten einen sehr professionellen Eindruck, der Vertrauen wecken konnte.

Das Sony zu seinen Softwareutzern Vertrauen hat, kann man allerdings nicht gerade sagen. Man musste die Software Vegas und den DVD-Editor erst online aktivieren lassen, zusätzlich zur vorhandenen Seriennummer. Ich halte das angesichts der Tatsache, dass der Benutzer im Frühjahr eine Kamera im Wert von über 1.000 € erworben hat, für völlig überzogen.

Der Softwareanbieter versicherte auf der NAB in Las Vegas, dass Vegas auch die Daten aus der Panasonic HD-Kamera verarbeiten kann. Vorausgesetzt man zieht sich nach der Installation noch das neueste Update aus dem Netz.

Genau das habe ich getan, war auch nicht beunruhigt, als die von DVD installierte Vegas-Version meine AVCHD-Dateien nicht erkannte, holte mir das fragliche Update und, siehe da, das Programm konnte meine .m2ts-Dateien erkennen.



Die Enttäuschung folgte leider auf dem Fuße: Vegas konnte die Daten nicht importieren, aus Gründen, die der User nicht erfährt.

Damit war mein Vegas-Abenteuer leider auch beendet. Ich gestehe, ich habe mich nicht mehr bemüht, ein Fix dieses Fehlers zu finden.

In der Zwischenzeit hat mir ein guter Freund, der wohl Mitleid mit mir hatte, geflüstert, dass die "richtige" Schnittsoftware für meine Panasonicclips "Pinnacle Stdio 11" heißt. Und glücklicherweise könne er mir eine Demoversion anbieten, damit ich endlich zum Schneiden meiner Probefilmchen komme.

Übrigens war ich beim Filmen der Clips sehr angenehm angetan von dem bildstabilisierten Kamerabild. Diese Schärfe (dank 3CCD und 1080 Zeilen) sucht man bei DV-Camcordern vergebens.

Um es kurz zu machen: Dank Pinnacle konnte ich einen Probefilm zusammenschneiden, allerdings war der intuitive Bedienkomfort nicht besonders hoch. Ein Kollege, der mir bei der Arbeit über die Schultern schaute (verwöhnt vom Avid), mäkelte über das amateurhafte Design der Programmoberfläche - wobei mit "Amateur" nicht der Benutzer sondern die Programmierer der Software ihr Fett abbekamen.

Michael Ley, Juli 2007

* Mein erster Versuch mit der HDC-SD1 war im April 2007